



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Amt der Burgenländischen Landesregierung
Abteilung 4 Ländliche Entwicklung, Agrarwesen und Naturschutz
A-7000 Eisenstadt Europaplatz 1 • Telefon +43 57 600-0
E-Mail anbringen@bglld.gvat • www.burgenland.at

Projekt-Steckbrief

zuletzt geändert am 23.11.2020

Projektbezeichnung	Buntes Burgenland. Feuchtwiesen entdecken
Vorhabensart https://www.burgenland.at/themen/agrar/foerderung/laendliche-entwicklung-2014-2020/	7.6.1 Studien und Investitionen zur Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung des natürlichen Erbes der „Richtlinie des Landes Burgenland für die Förderung von Naturschutzprojekten im Rahmen des Österreichischen Programms für ländliche Entwicklung 2014 – 2020“
ProjektträgerIn, Kontakt	Niederösterreichische Naturschutzakademie, Hornerstraße 51, 2000 Stockerau, Frau Mag. Dr. Julia Kelemen-Finan, E-Mail: office@naturschutzakademie.at, www.naturschutzakademie.at
Projektlaufzeit	01.01.2019-31.12.2021
Gesamtkosten - Förderbetrag (63% EU, 37% Land Burgenland)	Euro 68.517,87
Ziele und Inhalte	Feuchtwiesen und Niedermoore gehören zu den am stärksten gefährdeten Lebensräumen im Burgenland. Ziel des Projektes ist es, die Bevölkerung für Gefährdung und Schutz dieser Feuchtlebensräume zu sensibilisieren. Über einen emotionalen Zugang werden der Wissensstand und das Bewusstsein in der Bevölkerung bezüglich Schutzgüter, ökologischer Bedeutung und Schutzbedarf der Feuchtgebiete erhöht, sowie Handlungsoptionen aufgezeigt. Ziele des Naturschutzes, insbesondere der Natura 2000-Richtlinien, werden als gesellschaftlich anerkannte Werte in der Bevölkerung verankert und von ihr mitgetragen. Inhalte und Maßnahmen: Die Bewusstseinsbildung im Projekt erfolgt (1) durch Öffentlichkeitsarbeit im gesamten Burgenland sowie (2) zielgruppenorientierte Aktivitäten mit Schüler/innen, Lehrpersonen, lokalen Landwirt/innen, Stakeholdern, der Presse und andere wichtige Multiplikator/innen in ausgewählten Gemeinden, die bedeutende Schutzgebiete "vor der Haustüre" haben.
Ergebnisse, Downloads	



Ziel 3: Fördert Möglichkeit für Bewegung und Naturerfahrung

Ziel 4: Verstärkt Wissen für nachhaltigen Entwicklung

Ziel 15: Fördert den Erhalt der Vielfalt von nat. Lebensräumen